

**Ab. 2. Bei Zahnkrankheiten** ersetzt der Verlag nach einer Wartezeit von 6 Monaten, im Laufe eines Jahres 80 % des Mindesttarifes, höchstens jedoch 50,—  $\text{Zł}$ , bei Zahnersatz nach einer Wartezeit von 24 Monaten 80 % des Mindesttarifes, höchstens jedoch 100,—  $\text{Zł}$ .

**Ab. 3. Krankenhausbehandlung** ersetzt der Verlag nur dann, wenn die Ueberweisung durch den behandelnden Arzt aus medizinischen Gründen angeordnet wurde und nicht etwa der besseren Pflege wegen, und zwar in Höhe von 75 % des Mindesttarifes für öffentliche Krankenhäuser am Wohnort des Kranken, jedoch für Behandlung und Aufenthalt im Krankenhaus höchstens 7,50  $\text{Zł}$  täglich. Der Verlag ersetzt keinesfalls den Aufenthalt in Kur- und Badeorten, Sanatorien, Gebäranstalten, Pflegeanstalten usw.

**Ab. 4. Bei Operationen** ersetzt der Verlag 75 % der Kosten für die Operation laut Mindesttarif bis zur Höhe von 300,—  $\text{Zł}$ , für Heilung und Aufenthalt im Krankenhaus bis zur Höhe von 6,—  $\text{Zł}$  täglich.

**Ab. 5. Wochenbeitsbeihilfe** gewährt der Verlag

nach 8 monatigem Abonnement in Höhe von	50,— $\text{Zł}$
„ 12 „ „ „ „	60,— „
„ 24 „ „ „ „	75,— „
„ 36 „ „ „ „	100,— „

**Ab. 6. Arzneimittel** ersetzt der Verlag nur auf Rezept eines approbierten Arztes von 50—100 % der Apothekerrechnung.

Für durch den Arzt verordnete Brillen ersetzt der Verlag 10,—  $\text{Zł}$ , für verordnete Bruchbänder 20,—  $\text{Zł}$ .

Der Verlag berücksichtigt nicht die Kosten für Stärkungsmittel, Weine, Mineralwässer, Prothesen, Gummistümpfe, Gummibandagen, Orthopädische Korsetts, Trikatoren, Inhalatoren usw.

Für kleine Heilmittel, wie Massage, Elektrifizieren, Röntgen, ersetzt der Verlag im Laufe eines Jahres höchstens 75,—  $\text{Zł}$ .

**Ab. 7. Begräbnisgelder** betragen :

bei 12 monatigem Abonnement	200,— $\text{Zł}$
„ 36 „ „	300,— „
„ 60 „ „	400,— „

Personen, die am Tage des Abonnementsbeginns das 60. Lebensjahr beendet haben, sind nicht berechtigt zur Rückerstattung der Begräbniskosten. Erfolgt der Tod durch einen unverschuldeten Unfall, und zwar innerhalb von 30 Tagen nach diesem, so wird das Begräbnisgeld in **doppelter Höhe**

ausgezahlt. Dagegen zahlt der Verlag nicht bei Tod infolge kriegereischer Ereignisse und Selbstmord, es sei denn, daß dieser in geistiger Umnachtung verübt wurde. Die Angehörigen müssen zwecks Auszahlung spätestens innerhalb von 14 Tagen den Verlag benachrichtigen und die amtliche Sterbeurkunde vorlegen, efl. die Bescheinigung des Arztes, falls ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde.

**Ab. 8. Die Gesundheitsprämien** werden diejenigen Abonnenten erhalten, die regelmäßig das Abonnement gezahlt haben und die Ver-